

Bayerische Voralpen **Hochalm (1427 m)**

5

**Kleiner Berg mit großer Aussicht**

Der Egal ob man im Sommer in die, auf dem Weg liegenden Gumpen springt oder im Spätherbst die Farben des wunderschönen Bergmischwalds genießt: Die Tour auf die Hochalm ist die ganze Wandersaison über zu empfehlen.



▲ ↑ 650 Hm | ↓ 650 Hm | → 8 km | ⌚ 3 ½ Std. |

**Talort:** Fleck (680 m)

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz östlich des Sylvensteinspeichers (800 m)

**Gehzeiten:** Parkplatz – Mitterhütte 1 ½ Std. – Hochalm – ½ Std. – Parkplatz 1 ½ Std.

**Information:** Gäste-Information Lenggries, Tel. 0 80 42/5 00 88 00, [www.lenggries.de](http://www.lenggries.de)

**Karten/Führer:** AV-Karte 1:25 000, BY 13 »Mangfallgebirge West«

**Hütten:** Mitterhütte (während der Saison unregelmäßig bewirtet)

**Beste Jahreszeit:** Je nach Schneelage bis in den Spät-

herbst

**Charakter:** Technisch absolut unschwere Bergwanderung in zumeist sehr angenehmer Steigung. Gumpen, Bergmischwald und Almflächen ergeben eine sehr abwechslungsreiche Tour.

**Einsamkeitsfaktor:** Ab November hat man hier große Chancen, auch an schönen Wochenenden allein unterwegs zu sein.

**Gaumenfreuden:** Nicht nur Vegetariern sei nach der Tour das Hirschbachstüberl in Lenggries ans Herz gelegt. Seit 2012 wird in dem Gasthaus kein Fleisch mehr, sondern wirklich leckere, herzhaftes Veggie-Küche serviert.





## Bayerische Voralpen Hochalm (1427 m)

[www.hirschbachstueberl.de](http://www.hirschbachstueberl.de)

**Orientierung/Route:** Vom Parkplatz aus folgt man in östlicher Richtung einer schmalen Forststraße. Nach einigen hundert Metern wird ein Bach gequert. Der Weg wird zum Bergpfad und steigt kurz steiler empor. Dann führt der wieder etwas breitere Weg oberhalb eines Grabens nach Norden weiter. Ohne Orientierungsprobleme geht es in derselben Richtung durch lichten Bergmischwald deutlich flacher weiter. Der Weg wird wieder etwas steiler und man erblickt die unbewirtete Höllei Alm, die man aber rechts liegen lässt. Bei einer Gabelung hält man sich links und überquert einen Bach, hinter dem es steiler bergan geht. Nach einem Absatz folgt eine Hangquerung in lichtem Bergwald, bevor der Weg zu den Wiesen der Mitterhütte hinaufführt. Man hält sich links, steigt einen bewaldeten Bergrücken bergan und kommt an einer forstlichen Diensthütte vorbei. Bald dahinter tritt man ein letztes Mal aus dem Wald heraus und erreicht das Wiesengelände der Hochalm, an dessen höchsten Punkt ein großes Gipfelkreuz steht.

**Michael Pröttel**



Über den Wolken auf der Hochalm